

RP KLE

31.03.2026

Sozialtreff kritisiert Verzicht auf Stelle für Wohngeld

GOCH (RP) Der Verein für Sozialberatung im Kreis Kleve hat die schwarzrote Mehrheit im Gocher Stadtrat scharf kritisiert. Anlass ist die Ablehnung der Ratsmehrheit, eine zusätzliche Stelle im Personalplan der Stadtverwaltung für die Bearbeitung von Wohngeldanträgen zu schaffen. Dies sei angesichts der aktuellen Situation nicht nachvollziehbar „und sozialpolitisch unverantwortlich“, kritisierte Frank Scharagus, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, der den Gocher Sozialtreff betreibt. „In Goch liegen die Bearbeitungszeiten für Wohngeldanträge bei bis zu acht bis zehn Monaten. Für viele betroffene Haushalte bedeutet das eine erhebliche finanzielle Unsicherheit. Wohngeld ist keine freiwillige Leistung, sondern ein gesetzlicher Anspruch mit einer gesetzlichen festgelegten Bearbeitungszeit von drei Monaten.“ Wer in einer solchen Lage zusätzliche Stellen ablehne, nehme bewusst in Kauf, dass sich die langen Bearbeitungszeiten weiter verfestigten, so der Verein.